

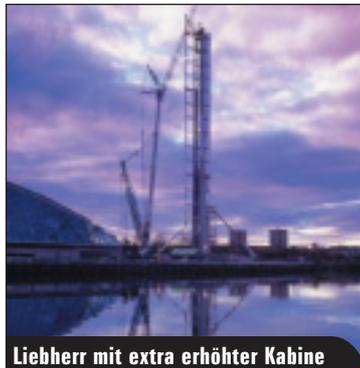
Vom Wasser aufs Land

Nach wie vor sind Häfen der zentrale Umschlagplatz für den Warenverkehr. Lasten heben und neu positionieren ist Tagesgeschäft. Welche Anforderungen bestehen und wo finden mobile Geräte ihren Einsatz?

Allein in Deutschland befinden sich über 90 Binnenhäfen. Hinzu kommen die großen Nord- und Ostseestädte. Alleine in Hamburg, Deutschlands größtem Hafen, wurden im Jahr 2000 48,7 Millionen Tonnen Stückgut umgeschlagen. Auch wenn die Binnenhäfen wesentlich kleinere Volumina aufweisen, haben sie einen klaren Bonus. 56 von 74 deutschen Großstadtreionen haben einen Wasserstraßenanschluss. Neben den typischen Massengütern, wie Kohle, Erz und Mineralöl wird immer mehr auch Stückgut umgeschlagen.

Die Vorteile der mobilen Geräten liegen in der räumlichen Flexibilität. Nicht das Schiff muss zum Kran, die Hebevorrichtung kann an das Kai fahren, bei dem es gerade benötigt wird. Manchem kann das Gerät darüber hinaus aus dem Weg gehen.

In den vergangenen Monaten sind drei stationäre Hafenkrane durch Schiffskollisionen beschädigt, beziehungsweise



Liebherr mit extra erhöhter Kabine



Sennebogen 835 M

zerstört worden. Die jüngste Kollision dieser Art fand im dänischen Hafen von Frederica statt. Inzwischen überlegen die Hafenbetreiber den zerstörten Kran durch Mobile zu ersetzen.



Gottwald HMK260

Gegenüber dem klassischen Mobilkran weisen die Geräte verschiedene Vorteile aus. So sorgt beispielsweise ein hoch angelenkter Ausleger für eine sichere Positionierung der Güter an beliebiger Stelle des Schiffes. Eine hochangordnete Kabine sorgt für besseren Über- und Einblick.

In den letzten 40 Jahren hat Gottwald an die 600 Hafemobilkrane gebaut. Das zu Demag Mobile Cranes gehörende Unternehmen bietet acht Baureihen mit Traglasten von sechs Tonnen bis 120 Tonnen an. Die Ausladungen reichen von acht bis 54 Meter. Der HMK 360, dem derzeit Größten von Gottwald, hebt bei 53,5 Metern immer noch 44,4 Tonnen. Das Versetzen der voll aufgerichteten Krane erfolgt über ihren eigenen Fahrtrieb oder mit Hilfe eines Pontons oder Schwimmkranes. Neben den diesel-elektrisch angetriebenen Geräten bietet das Unternehmen auch Krane mit dieselhydraulischen Antrieb an.

Sennebogen 6180 HMC



Sennebogen führt sechs Modelle in seiner aktuellen Liste. Zwischen 33 und 88 Tonnen liegen die maximalen Traglasten der Geräte. Zwischen 24 und 54 Meter liegen die maximalen Ausladungen der einzelnen Modelle. **K&B**